

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz am Dienstag, 22.04.2008, 16:30 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Jürgen Rathkamp
stellv. Ausschussvorsitzender:	Ingo Langer
Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker
	Jens-Olaf Fianke
	Erich Hillebrand
	Christoph Hinz
	Hans-Hermann Niebuhr
	Hannelore Schneider
	Herbert Zeidler
stellv. Ausschussmitglieder:	Georg Ralle
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Matthias Blanke
	Olaf Freitag
	Jörg Kreikenbohm
Gäste:	Dipl.-Ing. Ekkehard Tamm
	Gerd Turner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Anträge an den Rat der Stadt
Kein Tagesordnungspunkt
- 3 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 4 Zur Kenntnisnahme
- 4.1 Parkplatzkonzept Innenstadt Varel

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wurde nicht wahrgenommen.

2 Anträge an den Rat der Stadt

Kein Tagesordnungspunkt

3 Stellungnahmen für den Bürgermeister

Kein Tagesordnungspunkt

4 Zur Kenntnisnahme

4.1 Parkplatzkonzept Innenstadt Varel

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz am 11. März 2008 wurde die Erstellung eines Gutachtens bezüglich der Parkplatzsituation im Innenstadtbereich der Stadt Varel beschlossen und ein entsprechender Auftrag an die Firma AGS Planungsgesellschaft mbH erteilt.

Das Gutachten soll den Parkplatzbestand und –bedarf für die Vareler Innenstadt ermitteln und Auskunft darüber geben, wo ggfs. neue Parkplätze zu schaffen sind. Zudem soll die Parkplatzbewirtschaftung überprüft werden. Es dient als Grundlage einer weiteren Qualifikation des Mittelzentrums Varel als Einkaufs- und Versorgungsstandort in der Region.

Herr Tamm stellt in der Folge anhand einer Präsentation (sh. Anlage) die Ergebnisse des Gutachtens zur Parkplatzsituation in der Vareler Innenstadt zusammengefasst dar. Er schätzt die Parkplatzsituation während der normalen Einkaufszeiten als „gut“ ein. Während der Spitzen-Einkaufszeiten bewertet er die Situation jedoch nur als „befriedigend“. Er empfiehlt die Schaffung neuer öffentlicher als auch privater Stellplätze und regt an, gemeinsam mit den Gewerbetreibenden ein Parkraum-Bewirtschaftungskonzept zu entwickeln. Herr Tamm wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass ein privater Investor in Kürze auf dem Gelände Neue Straße 8-12 (ehemals Edeka) ca. 20 zusätzliche Parkplätze realisieren wird.

Ratsherr Böcker fragt bei Herrn Tamm nach, ob ihm Städte bekannt sind, in denen jederzeit ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen. Herr Tamm führt hierzu aus, dass ihm verschiedene diesbezügliche Städte einfallen. Als ein Beispiel nennt er die Stadt Bramsche.

Ratsherr Ingo Langer weist darauf hin, dass die zur Beurteilung des Parkverkehrs wichtigen Gebäude Gymnasium, Amtsgericht und Krankenhaus nicht im Untersuchungsraum enthalten sind. Er geht davon aus, dass aufgrund des Kundenverkehrs dieser Einrichtungen ein weitaus größerer Fehlbedarf an Parkplätzen vorhanden ist.

Ratsherr Rathkamp hält es für wichtig, dass die Parkplatzsituation in Varel auf Grundlage dieses Gutachtens verbessert wird. Er stellt dabei jedoch fest, dass nicht sofort 200 neue Parkplätze geschaffen werden müssen, sondern dass eine Schaffung neuer Parkplätze auch in kleineren Schritten erfolgen kann.

Ratsherr Hillebrand und Ratsfrau Schneider stellen fest, dass die Stadt Varel grundsätzlich keine schlechte Parkplatzsituation vorzuweisen hat. Es sind jedoch Verbesserungen möglich. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass auch viele Vareler lieber die sehr nah an der Innenstadt gelegenen Parkplätze anfahren, statt im weiteren Umfeld zu parken. Die Mitarbeiter der Geschäfte sollten hinsichtlich der Parkplatzsituation sensibilisiert werden, um Parkplätze für Kunden der Geschäfte freizuhalten.

Bürgermeister Wagner hält die Feststellung von Herrn Tamm für wichtig, dass auch die Eigentümer der Grundstücke und Betreiber der Ladengeschäfte zur Verbesserung der Parkplatzsituation in der Vareler Innenstadt beitragen müssen. Er stellt fest, dass es viele kleinere Parkflächen sowohl öffentlich als auch privat gibt, bei denen nicht alle Mitarbeiter und Kunden die Übersicht haben, wo diese liegen. Er stellt noch einmal heraus, dass die Schaffung von 300 Parkplätzen, die zu einer sehr guten Beurteilung der Parkplatzsituation in der Vareler Innenstadt führen würden, einen Flächenbedarf von etwa 7.500 m² benötigen würden. Eine solche Fläche ist nicht vorhanden. Es kann sich hierbei also nicht nur um durch die öffentliche Hand zu schaffenden Parkplätze handeln, Private müssen hier ebenfalls mitarbeiten.

Zusammenfassend stellt Herr Tamm noch einmal heraus, dass es aus seiner Sicht wichtig ist, dass ein positives Signal gegeben wird, damit die Gewerbetreibenden und Kunden eine positive Tendenz erkennen können. Es ist nicht notwendig, umgehend 200 Parkplätze zu schaffen, die Stadt Varel sollte jedoch in näherer Zukunft mit der Schaffung eines Parkplatzes oder der Verbesserung der Parkplatzbewirtschaftung ein Zeichen setzen.

Zur Beglaubigung:

gez. Jürgen Rathkamp
(Vorsitzende/r)

gez. Matthias Blanke
(Protokollführer/in)